

# UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

## **Anhang I für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1-Kurzfach) vom 12. Juli 2023 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 16. Januar 2023 (SPoL)**

**Hier: Änderung vom 05. November 2025**

**Genehmigt vom Präsidium am 10. Februar 2026, genehmigt durch das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen am 27. Januar 2026**

Für das Studium des Studienanteils Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Grundschulen (L1) hat der Fachbereich Katholische Theologie am 05. November 2025 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung am 27. Oktober 2025 die nachstehende Änderung für das Kurzfach beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 43 Absatz 5 Hessisches Hochschulgesetz am 10. Februar 2026, das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen gemäß § 7 Absatz 2 Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz am 27. Januar 2026 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

### **Artikel I Änderungen**

1. Im Abschnitt 1.1 Allgemeine Ziele wird in Satz 1 die Angabe „Theologie“ durch die Angabe „Religion“ ersetzt.
2. Der Abschnitt 3.1. Festlegungen zum Studienverlauf erhält folgende Fassung:

„Für den Studienanteil Katholische Religion gelten keine obligatorischen Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen in Anlage a). Es sollten die Module dennoch weitgehend in der Reihenfolge der Module 1 bis 6 aufeinander aufbauend studiert werden.

Das Modul Praxissemester kann im Studienanteil absolviert werden.“
3. Der Abschnitt 3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan wird wie folgt geändert:
  - a) In der Zeile „Exemplarischer Studienverlaufsplan – Beginn Wintersemester“ wird die Angabe „Beginn“ durch die Angabe „Studienbeginn“ ersetzt.
  - b) Die Tabelle unterhalb der Zeile „Exemplarischer Studienverlaufsplan – Studienbeginn Wintersemester“ erhält folgende Fassung:

Nr. PF/WPF	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv- Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)										
					1	2	3	4	5	6	Σ	FD			
M1/PF	Einführung in die Theologie und ihre biblischen Grundlegungen	Grundkurs Katholische Theologie	2	GK	3										
		Die Bibel im Unterricht: Themen – Geschichten – Personen (Neues Testament)	2	PS	3								6	1	
		Portfolio		MP											
M2/PF	Religion und Religiosität	Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	PS		2									
		Historische Theologie (Kirchengeschichte)	2	PS		2						7	5		
		Fachdidaktik Grundschule (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	S			3								
		Portfolio		MP											
M3/PF	Der christliche Gottesglaube im Kontext	Das Wesen des christlichen Glaubens (Dogmatik)	2	V+ Ü			2								
		Christologie (Dogmatik)	2	V+ Ü				2			6	0			
		Ausgewählte Themen christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	2	S				2							
		Mündliche Prüfung		MP											
M4a/WPF	Religiöse Bildung und Erziehung	Religion lehren und lernen in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	V						2					
		Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	S					3		5	5			
		Mündliche Prüfung		MP											
<i>oder</i>															
M4b/WPF	Religion lehren und lernen heute	Religion lehren und lernen in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	V						2					
		Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	S					3		5	5			
		Mündliche Prüfung		MP											

PS / PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	S				(5)					
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	S				(3)					
		Begleitveranstaltung BW	(2)	S				(2)					
		Semesterbegleitendes Praktikum		PR				(9)					
		ePortfolio (FD 1)		MP				(1)					
		ePortfolio (FD 2)		MP				(1)					
			SWS	CP									
			Σ	20	24	6	4	5	0	4	5	24	11

c) In der Zeile „Exemplarischer Studienverlaufsplan – Beginn Sommersemester“ wird die Angabe „Beginn“ durch die Angabe „Studienbeginn“ ersetzt.

d) Die Tabelle unterhalb der Zeile „Exemplarischer Studienverlaufsplan – Studienbeginn Sommersemester“ erhält folgende Fassung:

Nr. PF/WPF	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv-Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)						Σ	FD
					1	2	3	4	5	6		
M1/PF	Einführung in die Theologie und ihre biblischen Grundlegungen	Grundkurs Katholische Theologie	2	GK		3					6	1
		Die Bibel im Unterricht: Themen – Geschichten – Personen (Neues Testament)	2	PS	3							
		Portfolio		MP								
M2/PF	Religion und Religiosität	Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	PS			2				7	5
		Historische Theologie (Kirchengeschichte)	2	PS			2					
		Fachdidaktik Grundschule (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	2	S		3						
		Portfolio		MP								
M3/PF	Der christliche Gottesglaube im Kontext	Das Wesen des christlichen Glaubens (Dogmatik)	2	V+Ü						2	6	0
		Christologie (Dogmatik)	2	V+Ü						2		
		Ausgewählte Themen christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	2	S						2		
		Mündliche Prüfung		MP								

M4a/WPF	Religiöse Bildung und Erziehung	Religion lehren und lernen in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	V					2				
		Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2	S					3				5
		Mündliche Prüfung		MP									
<i>oder</i>													
M4b/WPF	Religion lehren und lernen heute	Religion lehren und lernen in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2						2				5
		Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	2					3					5
		Mündliche Prüfung		MP									
PS / PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	S				(5)					
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	S				(3)					
		Begleitveranstaltung BW	(2)	S				(2)					
		Semesterbegleitendes Praktikum		PR				(9)					
		ePortfolio (FD 1)		MP				(1)					
		ePortfolio (FD 2)		MP				(1)					
			SWS	CP									
		Σ	20	24	3	6	4	0	5	6	24	11	

e) Im letzten Satz des Abschnitts wird die Angabe „bei Beginn des Studiums in Wintersemester im 3. Semester empfohlen sowie im 4. Semester bei Beginn des Studiums im Sommersemester“ durch die Angabe „im 4. Semester empfohlen“ ersetzt.

4. Anlage a): Modulbeschreibungen gemäß Anlage 6 RO erhält folgende Fassung:

<b>Modul 1</b>	<b>Einführung in die Theologie und ihre biblischen Grundlagen</b> <i>Introduction to Theology and Its Biblical Foundations</i>	<b>Pflichtmodul 1</b>	<b>insg. 180 Zeitstunden</b>		<b>6 CP, davon 1 CP FD.</b>
			<b>Präsenzstudium</b> 4 SWS/60h	<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)</b>		L1 Kurzfach Katholische Religion/07 Katholische Theologie			
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>		./.			
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisatorische und methodische Grundlagen des Studiums der Theologie, Vergewisserung der überlieferten Glaubensgestalt</li> <li>• Überblick über den biblischen Kanon und seine Textformen, Einübung exegetischer Methoden mit Anschlussfähigkeit an die didaktischen Ziele des Religionsunterrichtes</li> <li>• Hermeneutische Grundfragen zur christlichen Bibel aus AT und NT</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sollen im Stande sein, das eigene Studium zu organisieren; Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens sowie der Elementarisierung von Inhalten und ihrer Präsentation beherrschen.</li> <li>• Studierende können sich in der Textwelt des Alten und Neuen Testament orientieren.</li> <li>• Studierende sind in der Lage, sich neue biblische Texte und theologische Fragestellungen methodisch geleitet zu erschließen und könnten mit den entsprechenden Hilfsmitteln umgehen.</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen</b>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV</b>		./.			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>		./.			
<b>Lehrangebot</b>					
<b>Lehr-/Lernformen</b>		Grundkurs, Proseminar			
<b>Unterrichts-/Prüfungssprache</b>		Deutsch			
<b>Dauer des Moduls</b>		1 Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)</b>		Wintersemester			
<b>Modulbeauftragte/r</b>		Wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben			
<b>Semesterbegleitende Nachweise</b>					
<b>Teilnahmenachweise</b>		Aktive und regelmäßige Teilnahme (PV) im Proseminar und am Grundkurs			
<b>Studienleistungen</b>		Portfolio im Grundkurs			
<b>Modulprüfung</b>					
<b>Modulabschlussprüfung</b>		Portfolio im zeitlichen Zusammenhang zum Proseminar „Die Bibel im Unterricht: Themen – Geschichten – Personen (Neues Testament)“			
<b>alternativ: Bestandteile Modulprüfung Notengewichtung</b>		<b>kumulative (einschließlich)</b> ./.			

Veranstaltungsübersicht										
		Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Grundkurs Katholische Theologie	GK	2	3	X					
	Die Bibel im Unterricht: Themen – Geschichten – Personen (Neues Testament)	PS	2	3	X					
	Portfolio	MP								
	<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>6</b>						

<b>Modul 2</b>	<b>Religion und Religiosität</b> <i>Religion and Religiosity</i>	<b>Pflichtmodul</b> <b>1</b>	<b>insg. 210 Zeitstunden</b>		<b>7 CP,</b> <b>davon 5 CD FD.</b>
			<b>Präsenzstudium</b> <b>6 SWS/90h</b>	<b>Selbststudium</b> <b>120 h</b>	
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)</b>			L1 Kurzfach Katholische Religion/07 Katholische Theologie		
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			./.		
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Praktischen Theologie/Religionspädagogik</li> <li>• Fachdidaktische Prinzipien, Ansätze und Perspektiven für den Religionsunterricht an der Grundschule</li> <li>• Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin</li> <li>• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kirchengeschichte: Methoden der Quelleninterpretation und Heuristik; Vorstellung kirchenhistorischer Frageansätze anhand von Exempeln aus den wichtigsten Epochen</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des kirchenhistorischen Arbeitens beherrschen; Ort und Reichweite historischen Denkens im Rahmen der Theologie reflektieren können</li> <li>• Überblick über kirchenhistorische Themen und Epochen gewinnen und exemplarisch religionsdidaktische Überlegungen dazu anstellen können</li> <li>• Den christlichen Gottesglauben in den religiösen Kontext seiner Entstehung einordnen können</li> <li>• Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der Religionspädagogik kennen</li> <li>• Grundkenntnisse im Bereich der fachspezifischen Ansätze besitzen und exemplarisch eigenständige Reflexionen zu konkreten Fragestellungen insbesondere mit aktueller Relevanz und mit Bezug auf religiöse Bildungszusammenhänge (z.B. den schulischen Religionsunterricht) anstrengen können</li> <li>• Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit religionspädagogischen Fachbegriffen und Texten besitzen</li> <li>• Fachdidaktische Prinzipien, Ansätze und Positionen auf den Religionsunterricht in der Grundschule beziehen, kritisch reflektieren und Handlungsperspektiven entwickeln</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen</b>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV</b>			./.		
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>			./.		
<b>Lehrangebot</b>					
<b>Lehr-/Lernformen</b>			Proseminar, Seminar		
<b>Unterrichts-/Prüfungssprache</b>			Deutsch		
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)</b>			PS „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ und PS „Historische Theologie“ im SoSe S „Fachdidaktik Grundschule“ im WS		
<b>Modulbeauftragte/r</b>			Wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
<b>semesterbegleitende Nachweise</b>					
<b>Teilnahmenachweise</b>			Aktive und regelmäßige Teilnahme (PV) in beiden Proseminaren und im Seminar		
<b>Studienleistungen</b>			Semesterbegleitendes Portfolio in den Proseminaren „Religiosität wahrnehmen, fördern, begleiten“ und „Historische Theologie“		

Modulprüfung										
	<b>Modulabschlussprüfung</b>			Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang zum Seminar „Fachdidaktik Grundschule“						
	<b>alternativ: Bestandteile kumulative (einschließlich Notengewichtung)</b>			./.						
Veranstaltungsübersicht										
		Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Religiosität wahrnehmen, fördern, begleiten (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	PS	2	2		x				
	Historische Theologie (Kirchengeschichte)	PS	2	2		x				
	Fachdidaktik Grundschule (Praktische Theologie/Religionspädagogik)	S	2	3			x			
	Portfolio	MP								
	<b>Summe</b>		6	7						

Modul 3	Der christliche Gottesglaube im Kontext <i>Christian Theism in Context</i>	Pflichtmodul I	insg. 180 Zeitstunden		6 CP, davon 0 CP FD.
			Präsenzstudium 6 SWS/90h	Selbststudium 90 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L1 Kurzfach Katholische Religion/07 Katholische Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Schwerpunkte, Themenfelder, Fachbegriffe und Methoden der christlichen Ethik</li> <li>• Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der theologischen Ethik</li> <li>• Ursprung und Entwicklung der Christologie</li> <li>• Hauptinhalte und Gegenwartsbedeutung der Christologie, Erlösungslehre, Absolutheit des Christentums</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die überlieferte Gestalt des christlichen Glaubens bedenken und verantworten lernen, reflexive Kompetenz im Verhältnis von persönlicher Überzeugung und wissenschaftlicher Argumentation erwerben</li> <li>• Die zentrale Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben erkennen können; den Erlösungsglauben im heutigen Kontext auslegen lernen; die Frage des christlichen Absolutheitsanspruches beurteilen können</li> <li>• Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit theologisch-ethischen Fachbegriffen und Texten besitzen</li> <li>• Ethische Reflexions- und Urteilsfähigkeit in ausgewählten Themenbereichen</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen</b>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		./.			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
<b>Lehrangebot</b>					
Lehr-/Lernformen		Seminar, Vorlesung mit integrierter Übung			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		3 Semester, zur Berücksichtigung des Praxissemesters			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		V+Ü „Christologie“ im WS und im SoSe V+Ü „Das Wesen des christlichen Glaubens“ und S „Ausgewählte Themen christlicher Ethik“ im WS			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben			
<b>semesterbegleitende Nachweise</b>					
Teilnahmenachweise		Aktive und regelmäßige Teilnahme (PV) im Seminar und den Übungen			
Studienleistungen		keine			
<b>Modulprüfung</b>					
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (30 Minuten) in zeitlichem Zusammenhang zum Seminar „Ausgewählte Themen christlicher Ethik“			
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.			
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur		Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Veranstaltungsübersicht</b>					

		Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Das Wesen des christlichen Glaubens (Dogmatik)	V+Ü	2	2			x			
	Christologie (Dogmatik)	V+Ü	2	2					x	
	Ausgewählte Themen christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik)	S	2	2					x	
	Mündliche Prüfung (30 Minuten)	MP								
	<b>Summe</b>		<b>6</b>	<b>6</b>						

Modul 4a / WPF	Religiöse Bildung und Erziehung <i>Religious Education and Formation</i>	Wahlpflichtmodul	insg. 150 Zeitstunden		5 CP, davon 5 CP FD.
			Präsenzstudium 4 SWS/60h	Selbststudium 90 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		L1 Kurzfach Katholische Religion/07 Katholische Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		./.			
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze</li> <li>• Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen</li> <li>• Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirche-Sein heute</li> <li>• Überblick über verschiedene Heterogenitätsdimensionen und ihre Relevanz für Bildungsprozesse im Allgemeinen und religiöse Bildungsprozesse im Besonderen</li> <li>• Gesellschaftliche Pluralität und gegenwärtige Transformationsprozesse und ihre Relevanz für religiöse Bildung und Erziehung</li> <li>• Religionsdidaktische Ansätze, besonders bezüglich des Einsatzes von Methoden und (digitalen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und Ansätze zur religiösen Bildung vor diesem Hintergrund einschätzen können</li> <li>• Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung in einer pluralen Gesellschaft aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können und Handlungsperspektiven entwickeln</li> <li>• Rolle und Person der/des* Religionslehr*in subjekt- und sachangemessen reflektieren können</li> <li>• Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail kennen und anwenden</li> <li>• Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen besitzen</li> <li>• Fachdidaktische und -methodische sowie mediendidaktische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen</li> <li>• Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien insbesondere für den schulischen Religionsunterricht besitzen, Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität konzeptionell entwickeln können</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen</b>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV					
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
<b>Lehrangebot</b>					
Lehr-/Lernformen		Vorlesung, Seminar			
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		1 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Sommersemester			
Modulbeauftragte/r		Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben			
<b>semesterbegleitende Nachweise</b>					
Teilnahmenachweise		Regelmäßige und aktive Teilnahme (PV) im Seminar			
Studienleistungen		Referat oder Projekt mit Reflexion im Seminar „Religiöse Bildung und Erziehung“			
<b>Modulprüfung</b>					

	<b>Modulabschlussprüfung</b>	Mündliche Prüfung (20 Minuten) zu den Lehrveranstaltungen des Moduls in zeitlichem Zusammenhang zum Seminar „Religiöse Bildung und Erziehung“								
	<b>alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)</b>	./.								
	<b>[Optionale Angabe] Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur</b>									
<b>Veranstaltungsübersicht</b>										
		Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Religion lehren und lernen in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	V	2	2						x
	Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	S	2	3						x
	Mündliche Prüfung (20 Minuten)	MP								
	<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>5</b>						

<b>Modul 4b</b> / WPF	<b>Religion lehren und lernen heute</b> <i>Teaching and Learning Religion today</i>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>insg. 150 Zeitstunden</b>		<b>5 CP,</b> <b>davon 5 CP FD.</b>
			<b>Präsenzstudium</b> 4 SWS/60h	<b>Selbststudium</b> 90 h	
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)</b>		L1 Kurzfach Katholische Religion/07 Katholische Theologie			
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>		./.			
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze</li> <li>• Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen</li> <li>• Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirche-Sein heute</li> <li>• Überblick über verschiedene Heterogenitätsdimensionen und ihre Relevanz für Bildungsprozesse im Allgemeinen und religiöse Bildungsprozesse im Besonderen</li> <li>• Gesellschaftliche Pluralität und gegenwärtige Transformationsprozesse und ihre Relevanz für religiöse Bildung und Erziehung</li> <li>• Religionsdidaktische Ansätze, besonders bezüglich des Einsatzes von Methoden und (digitalen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren</li> </ul>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und Ansätze zur religiösen Bildung vor diesem Hintergrund einschätzen können</li> <li>• Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung in einer pluralen Gesellschaft aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können und Handlungsperspektiven entwickeln</li> <li>• Rolle und Person der/des* Religionslehr*in subjekt- und sachangemessen reflektieren können</li> <li>• Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail kennen und anwenden</li> <li>• Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht in heterogenen Lerngruppen besitzen</li> <li>• Fachdidaktische und -methodische sowie mediendidaktische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen</li> <li>• Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien insbesondere für den schulischen Religionsunterricht besitzen, Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität konzeptionell entwickeln können</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen</b>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV</b>		./.			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>		./.			
<b>Lehrangebot</b>					
<b>Lehr-/Lernformen</b>		Vorlesung, Seminar			
<b>Unterrichts-/Prüfungssprache</b>		Deutsch			
<b>Dauer des Moduls</b>		1 Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)</b>		Sommersemester			
<b>Modulbeauftragte/r</b>		Wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben			
<b>semesterbegleitende Nachweise</b>					
<b>Teilnahmenachweise</b>		Regelmäßige und aktive Teilnahme (PV) im Seminar			
<b>Studienleistungen</b>		Referat oder Projekt mit Reflexion im Seminar „Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität“			
<b>Modulprüfung</b>					

	<b>Modulabschlussprüfung</b>	Mündliche Prüfung (20 Minuten) zu den Lehrveranstaltungen des Moduls in zeitlichem Zusammenhang zum Seminar „Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität“								
	<b>alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)</b>	./.								
	<b>[Optionale Angabe] Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur</b>	./.								
<b>Veranstaltungsübersicht</b>										
		Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester					
					1	2	3	4	5	6
	Religion lernen und lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	V	2	2						x
	Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik)	S	2	3						x
	Mündliche Prüfung (20 Minuten)	MP								
	<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>5</b>						

Modul PS	Praxissemester <i>School Placement Semester</i>	Pflichtmodul	insg. 630 Zeitstunden		21 CP,
			Präsenzstudium 9 SWS + 150 h Schulzeit/ 285 h	Selbststudium 345 h	davon: 9 CP FD 1 7 CP FD 2 5 CP BW
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)</b>		L1 Katholische Religion/FB 07			
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>		L2/L5 Katholische Religion/FB07			
<b>Inhalte</b>					
<p>Im Rahmen des Moduls Praxissemester werden pädagogische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studieninhalte mit schulischer Praxis verknüpft. Studierende sollen zu wissenschaftlich begründetem unterrichtlichem Handeln sowie zur Reflexion von entsprechenden Handlungszusammenhängen im Kontext Schule und Unterricht befähigt werden. Im Praxissemester findet die wissenschaftlich angeleitete Planung, Umsetzung und Reflexion von fachlichen Lehr-/Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen statt.</p> <p>In den bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen werden differenzierte Konzepte zur Unterrichtsplanung und –gestaltung erarbeitet und Leitfragen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen und Reflexion von professionellem Handeln berücksichtigt. Dabei soll u.a. das Konzept des forschenden Lernens umgesetzt werden. Zudem findet eine Verknüpfung von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten beim Umgang mit Heterogenität von Lerngruppen, Individualisierung und Förderplanung, dem inklusiven und sprachsensiblen Unterricht sowie dem Einsatz digitaler Medien besondere Berücksichtigung. Die universitären Praktikumsbeauftragten und schulischen Betreuer*innen unterstützen die Studierenden dabei, auf der Grundlage von Hospitationen, eigenen Unterrichtsversuchen und Reflexionsgesprächen eine professionelle Perspektive auf die Lehrer*innenrolle, ihr Unterrichtshandeln und das zukünftige Berufsfeld zu entwickeln. Die Dokumentation und Analyse der Erfahrungen im Praxissemester erfolgt in Form eines ePortfolios, das spätestens vier Wochen nach Ende der Durchführungsphase eingereicht wird. Darin werden fachliche und persönliche Entwicklungsziele definiert, Entwicklungsverläufe dokumentiert, Unterrichtsplanungen und –beobachtungen systematisiert und unter Impulsen und Rückmeldungen der Praktikumsbeauftragten reflektiert.</p>					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzziele</b>					
<p>Die Absolvent*innen dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Lehr- und Lernprozesse mit unterschiedlichen fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Schwerpunkten beschreiben und anhand geeigneter Verfahren, wie beispielsweise der Videoanalyse, auswerten;</li> <li>• können individuelle Lernentwicklungen von Schüler*innen unter anderem auf Basis diagnostischer Verfahren beschreiben und deuten;</li> <li>• können ausgehend von der Heterogenität von Lerngruppen schulische Bildungsprozesse, Lernarrangements und individuelle Fördermaßnahmen planen, fachlich und medial angemessen umsetzen und auswerten;</li> <li>• können im Rahmen eines forschenden Zugangs zum Unterricht relevante Fragen und Hypothesen entwickeln, zielgerichtete Beobachtungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten;</li> <li>• können die eigenen fachlichen und professionsbezogenen Kenntnisse und Kompetenzentwicklungen reflektieren und dieses mit geeigneten Instrumenten wie dem ePortfolio dokumentieren.</li> </ul>					
<b>Voraussetzungen</b>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV</b>		Abgeschlossene Durchführungsphase des Grundpraktikums.			
<b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>		./.			
<b>Lehrangebot</b>					
<b>Lehr-/Lernformen</b>		Seminar, semesterbegleitendes Praktikum			
<b>Unterrichts-/Prüfungssprache</b>		Deutsch			

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester									
<b>Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)</b>	Jedes Semester									
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Wird im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben									
<b>semesterbegleitende Nachweise</b>										
<b>Teilnahme nachweise</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Begleitveranstaltungen sowie im semesterbegleitenden Praktikum									
<b>Studienleistungen</b>	./.									
<b>Modulprüfung</b>										
<b>Prüfungsform (Umfang//Dauer)</b>										
<b>Modulabschlussprüfung</b>	./.									
<b>alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)</b>	Kumulative Modulprüfung (ePortfolio) in den Begleitseminaren in FD 1 und FD 2 (im Umfang von je 30 000 Zeichen), die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel									
<b>Veranstaltungsübersicht</b>										
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester						
				1	2	3	4	5	6	
Begleitveranstaltung FD 1	S	5	5				X			
Begleitveranstaltung FD 2	S	2	3				X			
Begleitveranstaltung BW	S	2	2				X			
Semesterbegleitendes Praktikum	PR		9				X			
ePortfolio (FD 1)	MP		1				X			
ePortfolio (FD 2)	MP		1				X			
<b>Summe</b>		...	<b>21</b>							

## **Artikel II Inkrafttreten**

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kraft.

Frankfurt am Main, den 18.02.2026

**Prof. Dr. Holger Horz**

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung

Frankfurt am Main, den 24.03.2026

**Prof. Dr. Christoph Nebgen**

Dekan des Fachbereichs 07 – Katholische Theologie





## **Impressum**

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.